

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: BA Lehramt GymGe Spanisch, Englisch
Gastuniversität: Universidad de Sevilla
Institut Universität zu Köln: Englisches Seminar
Institut Gastuniversität: Facultad de Filología
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 09/2016-02/2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Mir war sehr schnell klar, dass auch in Sevilla das International Office meine erste Anlaufstelle sein würde. Vorab habe ich wenig Kontakt zur Partneruniversität gehabt und zum Beispiel keine Antworten auf Fragen bezüglich meines Learning Agreements erhalten, die ich per Mail gesendet hatte. Das ließ sich allerdings ohne Probleme vor Ort klären. Um eine Unterkunft habe ich mich selbst, vor Abflug gekümmert.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Am ersten Montag des Semesters gab es um 10Uhr eine allgemeine Einführungsveranstaltung, bei der unter anderem T-Shirts verteilt wurden. Sehr informativ, was das Studium anging, fand ich sie zwar nicht, es war trotzdem eine nette Einstimmung.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Neben dem International Office gab es im Sekretariat der *Facultad de Filología* eine gesonderte Anlaufstelle für ERASMUS Studenten. Dort wurden alle Fragen über LearningAgreement und Stundenplanerstellung, etc. geklärt.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Rosa del Río)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Wie bereits erwähnt wurde mir auf meine Fragen bezüglich meines Learning Agreements nicht per Mail geantwortet, obwohl ich mehrfach nachgefragt hatte. Wie sich herausstellte war auch nicht Señora del Río dafür zuständig, sondern das Sekretariat der *Facultad de Filología* im Allgemeinen. Dieses sollte für alle Fragen seitens der Incomings kontaktiert werden.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Betreut wurde ich von Mitarbeitern des Sekretariats der Facultad de Filología. Wenn ich Kurse oder Gruppen tauschen oder Seminare streichen wollte, war das meine Anlaufstelle. Die Kommunikation mit den Dozenten lief sehr flüssig und einwandfrei ab, die Lehrenden waren sehr offen und gerne bereit, benötigte Zertifikate auszustellen, die eine bestimmte Leistung nachweisen sollten.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Ich bin mit der Erwartung nach Spanien geflogen, dass die Kurse dort deutlich leichter sein würden. Ich muss zugeben, dass das nicht der Fall war. Zwar hatte ich auch zwei sehr leichte Kurse, diese waren aber auch aus dem ersten Studienjahr. Ich belegte zwei weitere Kurse, einen in Englischer Poesie und einen in Spanischer Literatur, aus dem dritten Jahr, die deutlich anspruchsvoller waren. In meinem poetry Seminar musste ich insgesamt 5 Assignments einreichen, sowie drei Präsentationen halten und zwei Tests schreiben. Das Niveau war hier alles andere als niedrig, was vermutlich auch der Tatsache geschuldet ist, dass unser Dozent ein Muttersprachler, nämlich Waliser war.

Auch der Spanische Kurs war, für mich, höchst anspruchsvoll, da insgesamt vier Bücher gelesen werden mussten, und der Dozent die Vorlesung ohne Folien hielt, sodass man permanent mitschreiben musste.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich konnte ohne Probleme außer meinen beiden Englisch Kursen auch noch zwei Spanisch Kurse, sowie einen Spanisch-Sprachkurs belegen. Soweit ich das richtig in Erinnerung habe, darf man aber nicht mehr als zwei Veranstaltungen fachfremd belegen, ausgenommen sind Sprachkurse.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte eigentlich alle Lehrveranstaltungen belegen, die ich wollte. Allerdings habe ich meinen Stundenplan nach meiner Ankunft in Sevilla nochmal komplett überarbeitet, da alle Kurse dreimal die Woche stattfinden, und ich das vorher nicht eingeplant hatte.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde auf kein bestimmtes Studienjahr eingestuft. Je nachdem, was für Veranstaltungen ich in Köln anerkennen lassen wollte, musste ich auch Kurse in Sevilla belegen. Ich wählte Veranstaltungen vom ersten bis dritten Jahr.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Es gab keine generelle Anwesenheitspflicht, nicht mal im Sprachkurs. Wichtig waren die Klausuren am Ende, bzw. in meinem poetry Seminar auch die Assignments und Präsentationen.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Bis heute (Ende Mai 2017) ist das Transcript of Records noch nicht in der Uni Köln zu Anerkennungszwecken angekommen. Von daher kann ich dazu leider noch keine Aussagen treffen. Ich hoffe natürlich, dass mir alles wie abgesprochen anerkannt wird.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ja, ich habe ein ausgefülltes Certificate of Mobility erhalten, das die Dauer meines Auslandsaufenthaltes dokumentiert.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten waren mehr als freundlich und sehr offen und verständnisvoll.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Kursstärke war mit der Kölner Kursstärke vergleichbar. In Seminaren waren wir meist um die 30 Studenten, in der Vorlesung deutlich mehr.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Das Gebäude der *Facultad de Filología* liegt traumhafterweise direkt in der Innenstadt Sevillas und ist damit super zentral. Somit ist man nach der Uni schnell im Café oder der nächsten Bar um den Abend ausklingen zu lassen. Das kostet in Sevilla übrigens deutlich weniger als in Köln. Auch die Wochenendplanung kommt nicht zu kurz, denn zahlreiche Unternehmen wie *We Love Spain* oder *ERASMUS Club Sevilla* haben sich auf Ausflugsangebote und Studentenpartys, besonders für Erasmus Leute, spezialisiert.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe meine Wohnung, eine dreier WG, über *Room Sevilla* gefunden. Sehr zufrieden war ich allerdings nicht. Ich denke, dass man bessere und günstigere Wohnungen direkt vor Ort hätte finden können.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe mein Zimmer innerhalb von zwei Tagen im August 2016 online gebucht.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer war ca. 9m² groß und eines von dreien in einer WG in Triana. Die Wohnungen in Spanien sind leider meist nur sehr schlecht isoliert, was bedeutet, dass es im Sommer unerträglich heiß ist, und im Winter drinnen kälter als draußen. Ich habe 330€ bezahlt, da war das Gas aber noch nicht mit drin. Ich hatte glücklicherweise sehr nette Mitbewohnerinnen, aber die Wohnung, bzw. die Vermittlung *Room Sevilla* kann ich nicht empfehlen.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Ich bin während meines Aufenthalts nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Hätte ich nochmal die Wahl, dann würde ich tatsächlich erst vor Ort nach einem Zimmer suchen. Einige meiner Freunde haben das getan, und waren dann auch wirklich sehr zufrieden mit ihrer Wohnsituation.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Vor allem durch Organisationen wie *Erasmus Club Sevilla* wurde die Freizeit abwechslungsreich gestaltet. Auch die Zug- und Busanbindungen sind gut ausgebaut und machen eigenständige Ausflüge leicht.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Zwar hatte ich mich bereits vor Antritt des Auslandsaufenthaltes für ein Buddy-Programm beworben, aber Kontakt wurde darüber nie zu mir aufgenommen. Ansonsten habe ich mich erfolgreich selbst integriert.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Ich habe tatsächlich die meiste Zeit mit anderen Erasmus Studenten verbracht. Allerdings auch mit einigen Mexikanern, mit denen ich ausreichend an meinem Spanisch feilen konnte.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Lebenshaltungskosten waren geringer als in Deutschland. Gerade was Essen und Trinkengehen angeht. Für einen Tapas Abend mit Getränken haben wir oft nur knapp über 10€ pro Person gezahlt. Ein Bier hat nicht selten nur 1,20€ gekostet, genauso wie ein Kaffee.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich hatte keinen Job neben dem Studium.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Nehmt so viele Ausflüge und Partys mit, wie euer Geldbeutel aushält!

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich war durch die Beratung des ZIB zufrieden.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ich habe einen Antrag auf Beurlaubung gestellt, das lief alles aber reibungslos ab. Außerdem habe ich mich um eine Auslandsrankenversicherung kümmern müssen. Auch das funktionierte ohne Probleme.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Ich hatte im Vorfeld kaum Formalitäten für meine Gastuni zu erledigen. Selbst beim Learning Agreement reichte es aus, das Dokument erst vor Ort unterschreiben zu lassen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ja, ich hatte einen Sprachnachweis in Spanisch über das Niveau B2 zu erbringen. Diesen konnte ich mir vom Romanischen Seminar ausstellen lassen und dann auf einer Klips-ähnlichen Seite der *Universidad de Sevilla* hochladen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ich musste mich um die endgültige Fertigstellung meines Learning Agreements kümmern und am Ende darum, dass mir mein Certificate of Mobility vom International Office ausgestellt wurde.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Es verlief alles selbsterklärend und ohne Probleme.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Wir mussten geringe Gebühren für die Ausstellung des Studierendenausweises zahlen.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich hatte eine Auslandsrankenversicherung. Zu dem Ablauf kann ich leider nichts sagen.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Ich meine es gab sonst keine.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Die erste Rate wurde sehr zeitnah und direkt gezahlt, die zweite leider erst Ende April.

Weitere Tipps und *Hilfestellungen* für eure Nachfolger: